

#	Resultat	Zeit	10.0	10.5	10a0	10a5	Länge	ES	0.40	1.00
21	10.7	10.0	91%	33%	99%	66%	11.1	1.1		
22	10.5	8.0	100%	84%	100%	80%	10.8	1.1		
23	10.6	14.0	100%	92%	100%	93%	7.5	0.9		
24	10.5	15.0	85%	14%	100%	78%	11.3	1.1		
25	10.7	10.0	100%	90%	100%	91%	8.7	0.8		
26	10.3	13.0	100%	59%	100%	80%	11.8	1.7		
27	10.7	11.0	100%	72%	100%	77%	11.0	0.4		
28	10.4	11.0	100%	40%	100%	75%	10.6	0.7		
29	10.1	12.0	80%	27%	93%	66%	13.2	0.6		
30	10.5	9.0	88%	22%	100%	82%	11.1	1.0		
100	105.0	11.3	94%	53%	99%	78%	10.7	0.9		
297	311.3	11.9	86%	46%	96%	72%	11.2	1.3		



19. Die Distanzkurve

Oft ist es interessant, einen einzelnen Schuss unter die Lupe zu nehmen. Weil er unverständlicher Weise daneben ging oder besonders gut gelungen ist. SCATT stellt für die Einzelschussanalyse eine Vielzahl von Mitteln zur Verfügung, die eine lückenlose Beweisaufnahme gestattet.

Ausgangspunkt ist die Darstellung in der **virtuellen Scheibe**. Hier sehen wir im Beispiel einen Weg, der von oben ins Ziel führt, allerdings leicht von rechts. Es folgt eine seitliche Korrektur nach links, erkennbar an grünen Linie. Dem Rechtsruck folgt (typisch) eine Gegenbewegung nach links, danach kräuselt sich die gelbe Linie (letzte Sekunde) gemächlich im Zentrum. Der Schuss schlägt in der 10.5 ein, mit leichter Linksabweichung, wie der Vorweg erwarten ließ.

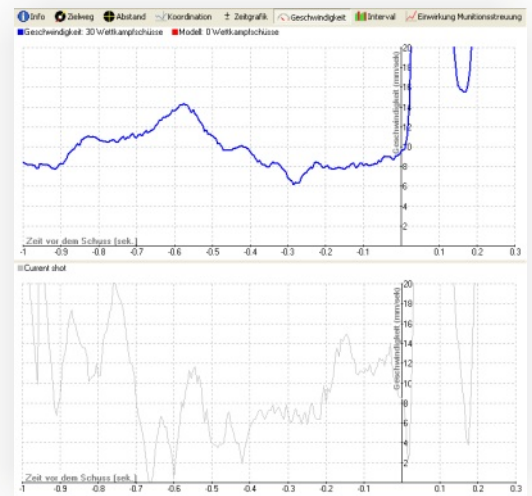
Das Gewehr springt (rote Linie) etwas nach rechts weg, wohl ein Reflex, der den leichten Linksstand zu beheben sucht.

Als nächstes wird das **Protokoll** auf Hinweise untersucht. Dabei ist es klug, den einzelnen Schuss (hier Nr. 30) jeweils mit der Fußzeile der Zehnerserie zu vergleichen. Die gibt nämlich einen Durchschnittswert der letzten 10 Schüsse an und eignet sich damit als statistischer Maßstab.



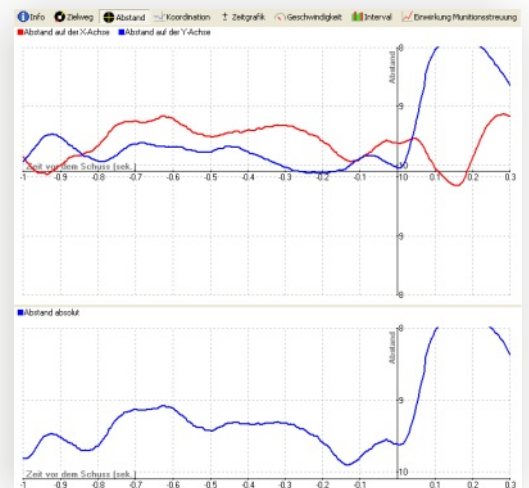
Mit 9 Sekunden für den gesamten Ablauf war dieser Schuss außergewöhnlich schnell (Mittel 11.3 T). Die **Zielgenauigkeit** (10.0 + 10.5) liegt mit 88% und 22% unter dem Schnitt (Fußzeile 94% und 53%). Auch die **Stabilität** (100% und 82%) liegt etwas über den Bezugswerten.

Die **Geschwindigkeit** der Haltekurve in der letzten Sekunde (L=11,1) liegt im Durchschnitt.



Die **Bewegungsgrafik** hält den Wechsel der Geschwindigkeit fest. Weil das Gewehr hin und her pendelt, liegt das Tempo an den Wendepunkten niedriger und im mittleren Bereich höher. Der aktuelle Schuss wurde auf der 'Abbremsungsgeraden' abgegeben, das Tempo befand sich laut Grafik in der Anstiegsphase. Bei ca. 8,5 mm/sec schneidet die Linie die y-Achse. Sie weicht ein wenig von dem Durchschnittswert (obere blaue Linie) ab.

Die **Abweichungsgrafik** ist auf den ersten Blick kompliziert, weist aber interessante Einsichten auf. Hier finden sich zunächst die Seiten- (x) und die Höhenabstände (y) zum Zentrum. Beide zusammen ergeben die absolute Abstand (untere Grafik).



Im Beispiel wird deutlich, dass dieser Schuss sich überwiegend links vom Ziel befunden hat. Und auch dort letztlich landet.

Der rapide Anstieg der Höhenkurve und der Distanzen nach dem Auslösen ist übrigens auf den Austrieb beim Schuss zurück zu führen. Die Qualität eines Gewehres erkennt man unter anderem daran, dass es möglichst wenig "springt" (hier ein guter Wert, bis zur 8.0) und dass es bei jedem Schuss einen gleichen "Satz" tut.